Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 6. Oktober 1938

## Nachlass Faulhaber 10018, S. 123

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Donnerstag, 6.10.38, Mater Aloysia, die neue Provinzial oberin, mit Mater Edmunda, die sehr verlegen ist. Die Profanisierung der Kirche in der letzten Phase, mein Brief an den Führer. Ob ich zum Spiel kommen werde? Nicht möglich. Für die Grabsteine wollten sie vom Jugendverein einen Betrag M. 1053? - Natürlich Nein auf dieses im voraus aussichtslose Verlangen. Ich vergüte es ihnen anderweitig. Ein Oberschul direktor Senft kommt fast jeden Tag die Schule visitieren. „Eine herrliche Schule“ sagte er einmal.

Prälat Pfaffenbüchler wegen der Feier des goldenen Jubiläums der Würdigen Mutter.

Marie Luxburg: Wegen Pater Waldmann, Marie Narkiewicz. Zum Druck der Paulus-Texte eventuell Millenariums betrag.

15.00 Uhr, Arminius: Sehr kurz - Cento *[Ital. „Hundert“]*. Die Hausfrau gehe nicht in die Kirche.

Vermis#.

Wolfrats - zum Todes tag der Mutter in die heilige Messe.